

Landwirte mit handwerklicher Fleischverarbeitung gründen Interessensverband

Um künftig ihre Interessen gegenüber Gesetzgeber und Behörden besser vertreten zu können, haben Landwirte am vergangenen Mittwoch in Weißenbach/Hessen den bundesweiten Verband der Landwirte mit handwerklicher Fleischverarbeitung (VLHF) gegründet.

Ihre EU-Zulassung haben zwar die meisten der zahlreich zur Gründungsversammlung gekommenen 22 Landwirte und Betreiber kleiner regionaler Schlachtstätten bereits in der Tasche. Dennoch sei die Sache nicht ausgestanden, warnt der frisch zum Vorsitzenden des neuen Verbandes gewählte Hans-Jürgen Müller von Gut Fahrenbach. Viele Fragen wie u.a. die Probehäufigkeit bei mikrobiellen Untersuchungen und der Umfang der Dokumentationspflichten für handwerkliche Betriebe sind immer noch nicht geklärt. Um künftig die speziellen Interessen der Landwirte mit eigener Fleischverarbeitung nicht nur bei Gesetzgebungsverfahren einzubringen sondern auch ganz praktisch gegenüber den Behörden vertreten zu können, wurde am 17. März in der Jausenstation am Hohen Meißner/Hessen der Verband der Landwirte mit handwerklicher Fleischverarbeitung gegründet. Der bundesweit tätige Verband legt zwar seinen Schwerpunkt auf ökologische Erzeugung, konventionell wirtschaftende Kollegen und kleine Schlachthausbetreiber können ebenfalls Mitglied werden. Die stets steigenden Hygiene- und Eigenkontrollanforderungen treffen beide Berufsgruppen gleichermaßen. Grundstein für die Verbandsgründung hat ein vom Bundesprogramm Ökologischer Landbau unterstütztes Forschungs- und Beratungsprojekt gegeben, welches im vergangenen Jahr über 150 Landwirten Informationen und konkrete Hilfestellungen für die nun auch von ihnen geforderte EU-Zulassung geben konnte. Die Bereitstellung von Informationen, Unterstützung von Betrieben gegenüber Behörden und die Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen gehören daher zu den weiteren Zielen des Verbandes, der dazu u.a. auch die bereits bestehende Web-Site www.biofleischhandwerk.de nutzen will.

Kontakt über über Vorsitzenden Hans-Jürgen Müller, Gut Fahrenbach, mueller@gutfahrenbach.de oder über Geschäftsstelle: Andrea Fink-Keßler, Tischbeinstr. 112, 34121 Kassel, Tel.: 0561-27224 e-mail afk@agr-ar-buero-regional.de

V.i.S.d.P.: Andrea Fink-Keßler, Tischbeinstr. 112, 34121 Kassel,
Tel.: 0561-27224,
Fax: 0561- 28 88 952
e-mail: afk@agr-ar-regional-buero.de

*Hans Jürgen Müller, Gut Fahrenbach, 37216 Witzenhausen, Fax: 05542-72764, mueller@gutfahrenbach.de. Dr. Andrea Fink-Keßler, Büro für Agrar- und Regionalentwicklung, Tischbeinstr. 112, 34121 Kassel, Tel.: 0561-27224, afink-kessler@t-online.de
Das Projekt findet in Kooperation statt mit dem Verein Biohandwerk e.V. / www.biohandwerk.de und wird gefördert durch das Bundesprogramm Ökologischer Landbau (Projektnummer 07OE042)*